

PSYCHOTHERAPIE-REPETITORIUM ZUM SAMMELN: ERSTUNTERSUCHUNG UND ANAMNESEERHEBUNG

Jakoba Wochinger-Behrends

FRAGEN ZUR LERNKONTROLLE

1. Wie schaffen Sie sich einen Zugang zum Unbewussten der Pat.?
2. Welche Instrumente stehen Ihnen zur Verfügung?
3. Wie erkennen Sie einen Abwehrmechanismus?
4. Welche Abwehrmechanismen kennen Sie?
5. Die unbewussten Wirkmechanismen der Psyche gehören bei der Berichterstattung
A: in den Befund B: in die Psychodynamik.
6. Was ist der inhaltliche Unterschied zwischen den Spontanangaben eines Pat. und dem Befund?
7. Warum ist eine ICD-Diagnose notwendig?
8. Was verstehen Sie unter ‚neurosenpsychologischer Diagnose‘?
9. Warum ist eine zusätzliche neurosenpsychologische Diagnose sinnvoll?
10. Erläutern Sie den Unterschied zwischen einer (neurotischen) Depression und einer depressiven Persönlichkeitsstruktur!
11. Welche Rolle spielt die das Symptom auslösende Situation in der Psychodynamik?
12. Was legen Sie bei einem Pat. zuerst fest (Diagnose oder Psychodynamik) und warum?
13. Nennen Sie 5 Ereignisse aus der Lebensgeschichte, nach der Sie standardmäßig fragen würden!
14. Welches Diagnosesystem ist für den Kassenantrag zwingend?
15. Welche Struktur vermuten Sie, wenn ein Pat. passive Freizeitbeschäftigungen bevorzugt?

Bitte kreuzen Sie die Ihrer Meinung nach zutreffende Aussage an (ja=stimmt; nein=stimmt nicht)

- | | | |
|--|----|------|
| 16. Ein depressiver Pat. könnte berichten, dass er normalerweise eine Betriebsnudel sei. | Ja | Nein |
| 17. Ein Pat. mit einer Zwangsstörung könnte berichten, dass bei ihm zuhause ein totales Chaos herrsche. | Ja | Nein |
| 18. Eine Pat. mit einer Essstörung könnte ihre Mutter in höchsten Tönen loben. | Ja | Nein |
| 19. Sie können sich darauf verlassen, wenn ein suizidaler Pat. Ihnen in die Hand verspricht, keinen Selbstmord zu begehen. | Ja | Nein |
| 20. Eine starke Leistungsorientierung ist immer ein Hinweis auf einen ödipalen Konflikt. | Ja | Nein |
| 21. Die Triebtheorie kennt keine Autonomiestrebungen. | Ja | Nein |
| 22. Wenn ein Pat. einen klaren Auslöser für einer depressive Phase nennen kann, hat er keine endogene Depression. | Ja | Nein |
| 23. Majore Depression ist eine psychiatrische Erkrankung. | Ja | Nein |
| 24. Narzisstische Pat. zeichnen sich immer durch beruflichen Erfolg aus. | Ja | Nein |
| 25. Ich-Diffusion spricht für akute Belastung einer sonst stabilen Persönlichkeit. | Ja | Nein |

Als **RICHTIG** gelten **ANTWORTEN**, die erkennen lassen, dass im Kern folgender Sachverhalt erfasst wurde:

1. Offene, unstrukturierte Situation schaffen, die Entfaltung und Beobachtung der Szene zulässt, entsprechende Gesprächsführungstechniken, über Übertragung und Gegenübertragung .
2. Protokolle, Video- und Tonbandaufnahmen, strukturiertes Interview, Fragebögen und psychometrische Tests, projektive Tests.
3. Durchgängiges dysfunktionales bzw. inadäquates Verhalten, Diskrepanz zwischen Affektivität und Narrativ, auffälliges emotionales level.
4. s. Anna Freud, Hofmann und Hochapfel, Ermann
5. B
6. Die Spontanangaben sollten die vor einem wissenschaftlichen Hintergrund erhobenen und beschriebenen Daten inhaltlich vorweg nehmen.
7. Leistungskatalog der Krankenkassen, Arzt-Ersatzkassenvertrag.
8. Diagnosen im Rahmen eines tiefenpsychologisch definierten Krankheitsbegriffs.
9. Erleichtert das schnelle Verständnis einer Störung im tiefenpsychologischen Kontext.
10. Differenz zwischen akuter Erkrankung mit erfassbarer Erstmanifestation und einem durchgängig – spätestens seit dem frühen Erwachsenenalter – bestehenden auffälligen Verhaltensmuster, dessen Genese nur hypothetisch erschlossen werden kann.
11. schwächt das Ich, stellt Abwehrmechanismen infrage, reaktiviert usw...
12. Diagnose -> PD -> Diagnose = Erkenntnisprozeß
13. alle Schwellensituationen
14. ICD 10
15. oral, depressiv, dependent

(Die richtige Antwort bei den folgenden Items liegt im Erkennen der unzulässigen Pauschalierung.

Die bestmögliche Antwort ist unterstrichen.)

- | | | |
|--|-----------|-------------|
| 16. Ein depressiver Pat. könnte berichten, dass er normalerweise eine Betriebsnudel sei. | Ja | <u>Nein</u> |
| 17. Ein Pat. mit einer Zwangsstörung könnte berichten, dass bei ihm zuhause ein totales Chaos herrsche. | <u>Ja</u> | Nein |
| 18. Eine Pat. mit einer Essstörung könnte ihre Mutter in höchsten Tönen loben. | <u>Ja</u> | Nein |
| 19. Sie können sich darauf verlassen, wenn ein suizidaler Pat. Ihnen in die Hand verspricht, keinen Selbstmord zu begehen. | Ja | <u>Nein</u> |
| 20. Eine starke Leistungsorientierung ist immer ein Hinweis auf einen ödipalen Konflikt. | Ja | <u>Nein</u> |
| 21. Die Triebtheorie kennt keine Autonomiestrebungen. | Ja | <u>Nein</u> |
| 22. Wenn ein Pat. einen klaren Auslöser für einer depressive Phase nennen kann, hat er keine endogene Depression. | Ja | <u>Nein</u> |
| 23. Majore Depression ist eine psychiatrische Erkrankung. | <u>Ja</u> | Nein |
| 24. Narzisstische Pat. zeichnen sich immer durch beruflichen Erfolg aus. | Ja | <u>Nein</u> |
| 25. Ich-Diffusion spricht für akute Belastung einer sonst stabilen Persönlichkeit. | Ja | <u>Nein</u> |